

Lyrik für den Alltag



Leben ohne Souffleur: Hans Gysi in seinem "theaterbureau" in Märstetten.
© Rolf Müller

2

An „generalprobe“ hat Hans Gysi gut zwei Jahre gefeilt. Nicht ganz freiwillig, aber wirkungsvoll. Es ist starke Thurgauer Lyrik für viele Lebenslagen; im Zweifel für den Zweifel. Und das Beste kommt noch.

[Rolf Müller](#)

Hans Gysi bittet zum Gespräch an einem Tischchen im Saal seines „theaterbureaus“ in Märstetten. Es ist eine ehemalige, gemütliche Wirtsstube. Mary Long grüsst von einem Schrank. Ustrinkete war hier schon vor Jahrzehnten. Obwohl... Die Vergangenheit ist nicht fort, nur anderswo. Kurz blitzt sie auf: Gläser klirren, der Stammtisch lärmt nach Bier, Stumpen-Rauch liegt in der Luft, eine Serviertochter mit Schürze weibelt. Dann aber drückt der Hausherr hier und jetzt auf den Knopf der Nespresso-Maschine, lacht und sieht auch mit 62 Jahren noch bubenhaft aus.

„theaterbureau“ seit 2004

Der gewesene Gastraum mit der kleinen Bühne ist dem Lehrer, Autor, Theaterpädagogen und Schauspieler kreative Spielwiese und Theatersaal zugleich. Sein „theaterbureau“ – „das kleinste Theater im Thurgau“ mit acht bis zehn Vorstellungen jährlich, hat er 2004 gegründet. Sind 30 Leute da, ist es ausverkauft. Gerade bereitet er ein Stück für nächstes Jahr vor.



Das nächste Stück des "theaterbureaus" wird eine Alpensage. Die Kulissen nehmen bereits Formen an. (Bilder: Rolf Müller)

Gysi ist seit jeher vielseitig, notgedrungen. Der Vater von drei erwachsenen Kindern schreibt neben Lyrik auch Theaterstücke, Hörspiele, führt Regie und unterrichtet fürs Brot, derzeit einige Stunden technisches Englisch an einer Berufsschule. Sein neuer Gedichtband heisst „generalprobe“. Das Zusammenstellen der Gedichte für das schön gestaltete Buch und das Schleifen an der Sprache dauerte gut zwei Jahre; länger als gedacht, aber im Resultat überzeugend. „Ich bin zufrieden damit“, sagt Gysi.

Das Titelstück geht so:

generalprobe

etwas astwerk ist zerbrochen
die risse sind noch da
im moos die steine rieseln
doch bald wächst neues gras
in zwischenräume
die glieder wiegen schwer
der wind lässt dich
an schlehen denken
und keiner kommt
und fragt wo warst
du als das leben mit
einer generalprobe begann

mir schien die
gültige handlung
ihre szenen
kamen erst
später.

da fehlte der
souffleur

Das ist der Gysi-Sound: Sprachstark, hintergründig, doppelbödig, poetisch, witzig, zweifelnd. Nichts muss sein, wie es scheint, kann aber. Melancholie zieht sich durch die knapp hundert Gedichte des Bandes, aber keine triste. Mehr wie eine zartbittere Stimmung im Herbst; die Gegend wird kahl, aber das Leben geht weiter.

post scriptum

dass wir in hamburg waren
london hamburg paris berlin
ist auf den fotos ersichtlich

ob das im hirn eine spur
hinterlässt bleibt eine
offene frage

das wetter hat über
nacht umgeschlagen

Aber Gysi kann auch anders; lustig, froh, verspielt: Er jongliert mit der Sprache, sie ist sein Medium, auf Papier wie auf den Theaterbrettern. Die Gedichte wirken, treffen einen Nerv, wenngleich man nicht immer weiss, wo der genau zu verorten wäre. Manche Texte hinterlassen den Leser ratlos, monierte der Kritiker der [Thurgauer Zeitung](#). „Sprache darf das, nicht auf alles muss es eine schlüssige Antwort geben“, meint Gysi dazu. Fühlt er sich manchmal verkannt, im kleinen Dorf am Fuss des Ottenbergs?

„Schreiben ist ein Geschenk“

Nein, ja, nicht direkt, manchmal vielleicht. Natürlich würde er gerne mit Produktionen grosse Tourneen unternehmen, an Bühnen inszenieren oder eine Intendanz angeboten erhalten. Und habe schon manchmal das Gefühl, andere Kulturschaffende könnten machen, was sie wollen, und kämen immer gross raus dabei. Aber letztlich... nehme er es sportlich, sei mit dabei im Spiel, und das gerne.

„Schreiben ist ein Geschenk. Die Inspiration dafür kommt nicht aus dem Verstand, sondern relativiert diesen.“ Er bleibt neugierig, hat viele Ideen für Projekte und meint auch mit Blick auf das Älterwerden: „Ich glaube, das Beste kommt noch“.

Biografie

Hans Gysi ist am 4. April 1953 in Arosa geboren und aufgewachsen. Ausbildung zum Sekundarlehrer, Schauspieler und Theaterpädagogen. Später freischaffender Schauspieler, Regisseur, Theaterpädagoge, Autor und Lehrer. Hat den Förderpreis des Kantons Thurgau erhalten, einen Werkpreis der PRO HELVETIA und einen Förderpreis des Kuratoriums Aargau. (pd)